

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 20

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 20 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied von der Sonne.

Maiaend ist's. Die frohen Menschen tummeln sich vielgeläufig in der Stadt umher;
Durch Blüten streifen honig schwer die Hummeln,
Die ganze Erde ist ein Blumenmeer.
Ich sitz allein in meiner kleinen Hütte,
Wie Eindeutung taut es nicht auf mein Weh;
Der greise Apfelsinenbaum am Hause
Startt rosarot in dichtem Blütenhause.
Da sinkt die Sonne. Purpurwarme Röte
Quillt aus der Niederrung hintern Bahn-damm auf;
Den See hinunter gleiten still die Böle
Und goldig vom dem Kirchturm glänzt der Knauf.
O arge Welt, wie bist du voller Frieden,
Wenn du vom Werktag deiner Sünden ruhst!
Es streift dein Oden schlummernd den Muden,
Wie Abendrot den Apfelsinenblut.
Leb' wohl, o Sonne! Abschied will ich nehmen
Von deinen Strahlen, da der Mai noch blüht.
Schon seh' ich weinen fahler Dämmerung Scheinen,
Und violett der Horizont erglüht.
O streitet nicht, ob Wahrheit oder Dichtung! —
In lauten Farben lachte mir die Welt,
Doch farbenbold winkt mir jene Lichtung.
Die ahnungdämmernd mein Gedicht erhebt.

Maurice Reinhard von Stern.

Die Haushaltungsschule in St. Immer.

Am 6. Mai abhin hat die auf Anregung der bernischen kantonalen gemeinnützigen Kommission gegründete Haushaltungsschule in St. Immer ihre Tätigkeit mit 25 Schülerinnen begonnen. Die zweimäigere und schöne Einrichtung der neuen Anstalt wird von Sachverständigen sehr gerühmt.

Das Haus liegt am Bergeshang, zu oberst im Dorfe, an sonniger Seite, mit der Front gegen den Chaferal; vor ihm dehnt sich ein geräumiger rings ummauertter Garten aus, reichlich mit Fruchtbäumen aller Art, Spaliere und Zwergbäumchen bepflanzt, hinter dem Haus, etwas höher gelegen, befindet sich der mit vielen hohen Bäumen umfriedete Spielplatz, in dessen Nähe der „Pflanzplatz“, auf welchem reichlich Kartoffeln, Kohl und Bohnen gepflanzt werden können. Das Haus selbst samt Terrasse und Gelgeläufer macht einen ungemein freundlichen Eindruck. Von unten bis oben restauriert, wird es auch einem forschenden Auge wenig Mängel bieten; die Schlafzimmer, für je zwei bis fünf Schülerinnen

berechnet, sind sämtlich auf der Sonneseite, hübsch möbliert; die Betten aus Nussbaum, auch Verwöhnte befriedigend; helle, lustige Keller, geräumige, praktisch eingerichtete Waschküche und Glästeküche, sehr breite Gänge etc., kurz, jede Mutter darf unbeforgt um äußere Bequemlichkeit und hygienische Bedenken ihr Löchterchen dort aufzuhoben wissen. Wer's nicht glaubt, mag selber gehen und sehen.

Die Leitung dieser Haushaltungsschule liegt in der Hand von Fraulein Meyerat als Vorsteherin, Fraulein Hiltpolt und Fraulein Helene Gerber als Hauselehrerinnen und der beiden Geistlichen: Herren Pfarrer Guer und Jorai.

Die Hausordnung für das Sommersemester ist folgende: 6 Uhr Tagwacht, Zimmerreinigung, 7 Uhr Frühstück, 8 bis 10 Uhr theoretischer Unterricht (französisch, Haushaltung etc.), 10 Uhr Morgenbrot, 10^{1/2} bis 12 Uhr theoretischer und praktischer Unterricht, 12 Uhr Mittagessen, 2 bis 4 Uhr theoretischer und praktischer Unterricht, 4 Uhr Abendbrot, 4^{1/2} bis 6 Uhr Arbeit im Garten und Gemüsefeld, 6 bis 7 Uhr Haushaus, 7 Uhr Nachessen, 7^{1/2} bis 8^{1/2} Spazieren, 8^{1/2} bis 9^{1/2} Handarbeiten, Vorlesen, Unterhaltung, 9^{1/2} Uhr Lichterlöschen.

Zur Erleichterung der Hausharbeit werden die Schülerinnen in drei Klassen eingeteilt nach folgender Ordnung: Die Gruppe I besorgt die Küche in allen ihren Teilen, die Gruppe II den Speisaal, Lehrzimmer, Servieren etc., Gruppe III ordnet die Treppen, Gänge, Umgebung des Hauses etc. Allwöchentlich wird abgemessen. Als selbstverständlich anzusehen, dass nur französisch gesprochen wird. Große Wäsche ist alle vier Wochen, während welcher der theoretische Unterricht eingeschränkt wird.

Das Lebzel der Anfahrt ist neben der Erlernung der französischen Sprache die Heranbildung tüchtiger Haushäuser und die Mittel zur Erreichung derselben sind Erziehung und Anleitung zur Arbeit, die Erwerbung von gründlichen praktischen und theoretischen Kenntnissen in allen Haush- und Handarbeiten, fleissige Übung und Angewöhnung an Pünktlichkeit, Reinlichkeit, Ordnung und Sauberkeit.

Das Gustakdomen der Haushaltungsschule in St. Immer, von deren Wirksamkeit man sich viel Gutes versprechen darf, sei hauptsächlich der unermüdlichen Tätigkeit der Frau Francilou zu verbant.

Briefkasten der Redaktion.

Abonnenten in A. Um zweimäig raten zu können, ist es nötig zu wissen, welche Auslage annähernd gemacht

werden will; auch sollte man mit den Verhältnissen einigermaßen vertraut sein, um die Art eines willkommenen und passenden Geschenkes bestimmen zu können. Ohne solche Anhaltspunkte müsste ein Rat vorausichtlich wertlos sein. Wir erwarten Ihre näheren Mitteilungen.

Herrn G. L. in E. Es gehört zu den schlechtesten Gewohnheiten einer jungen Frau, am Morgen unfrisiert und unordentlich angezogen zum Frühstück zu kommen, und bis mittags, oft den ganzen Tag über in solcher Toilette zu verbleiben. Ausnahmen sind ja zu zugeben, aber zur täglichen Gewohnheit darf eine solchelässigkeit nicht werden. — Es braucht in der Regel nicht einmal frühmorgens Aufstehens, der feste Entschluss allein schon genügt zur Durchführung. Wenn die Frau überhaupt vernünftig gekleidet ist, so bedarf sie in den Verhältnissen des arbeitenden Mittelstandes nicht des Schlaf- oder Morgenrockes als einleitende Toilette. Im einfachen, sauberen und bequemen Hausskleide kann sie schon zum Frühstück erscheinen und sie kann darin die Hausharbeit leicht verrichten. Eine weite Schürze schüttet genügend und sie ist rasch abgelegt, wenn jemand empfangen werden soll. In Beziehung auf anständiges und adrettes Erscheinen haben beide Ehegatten dieselben Pflichten und Rechte. Vereinbaren Sie sich in der Weise, dass eines den Wünschen des andern Rechnung trägt. Wir denken, dass schon aus Klugheitsrücksichten die Frau in erster Linie darauf bedacht sein sollte, ihrem Mann zu gefallen und ihm für die Zeit seines täglich beruflichen Fernseins einen freundlichen, anmutigen und begehrswerten Eindruck zu hinterlassen. In einer so jungen Ehe zumal sollten sich keine solchen Differenzen ergeben.

Fr. A. B. in A. Ihr sinniger Maigölleingruss durchdringt mit köstlichem Aroma unsere Arbeitsstätte. Wir danken herzlich für das schöne Zeichen freundlicher Erinnerung, das wir recht lange frisch zu erhalten hoffen. Bis auf weiteres freundlichen Gruss!

Fr. S. M. in G. Als probates Mittel gegen das gewohnheitsmäßige Schnarchen wird empfohlen ein Wattepfropfchen in das Ohr derjenigen Seite zu legen, auf welcher sich der Schlaf nicht liegt. Eben so gut soll es sich bewährt haben, dem Schnarchenden den Finger leicht auf die Stelle des Kehlkopfes zu legen.

Fr. G. in S. Briefe thun noch sicherer Dienst, als spezielle Zeugnisse. Senden Sie der Dame unbedenklich solche, damit sie einen Einblick in Ihr Verhältnis zu Ihren früheren Herrschaften gewinnen kann.

G. G. G. Besten Dank für die freundlichen und wertvollen Mitteilungen.

Piqué-Damenkleider-Stoffe (Sommer-Neuheiten)

elegante und praktische Etamines, Cachemires, Crêpe, Batiste zu schönen, leichten Sommer-Röben und -Blousen für Damen und Kinder ebenso zu reizenden Schürzen per Meter Fr. 0.45—2.45 liefert jede Meterzahl franko ins Haus. [262]

GETTINGER & CO., ZÜRICH.

P. S. Muster obiger, sowie sämtlicher praktischer und hochfeiner Damen- und Herrenkleiderstoffe u. bedruckter Waschstoffe per Meter von 28 Cts. an umgehend franko.

Schwarze Seidenstoffe

végétal Färbung, anerkannt beste und schönste Fabrikate, versenden zu Fabrikpreisen [450]

E. SPINNER & Cie. vormals J. Zürcher, mittlere Bahnhofstrasse 46 ZÜRICH
Gegründet 1825 Muster franko

Neuheiten in Seidenstoffen

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie benutzt?

Adolf Grieder & Cie., Seldentstoff-Union, ZÜRICH
Königl. Spanische Hofflieferanten. [400]

Statt Eisen

Statt Lebertran

wird

Dr. med. Hommel's Hæmatogen

Von der grössten Wichtigkeit ist der Gebrauch desselben im Kindesalter und in den höheren Lebensjahren. In ersterem, weil fehlerhafte Blutzusammensetzung in der Entwicklungsperiode von entscheidendem Einfluss für das ganze Leben ist, — in letzteren, weil im höheren Alter die blutbildenden Organe erschlaffen und einer Anregung bedürfen, welche das Leben im wahren Sinne des Wortes zu verlängern im Stande ist.

Depots in allen Apotheken.

Preis per Flasche (250 gr.) Fr. 3.25. Literatur mit hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. [255]

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, Zürich.

Vertrauenspostengesuch.

Für ein älteres (28 Jahre), durchaus erfahreneres, praktisches, streng solides Fräulein, das schon mehrere Stellen in der Schweiz zur vollsten Zufriedenheit bekleidete, wird ein Vertrauensposten — sei's für Haus und Küche oder für einen Laden — gesucht.

Offeraten nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt [517]

Sattler, Oberlehrer, Ravensburg (Württemberg).

Gesucht:

bis zum 25. Mai ein tüchtiges, ehrliches Mädchen, erfahren im Kochen und in den Haushöfen. Gute Zeugnisse erforderlich. Offeren unter Chiffre JB 513 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine Tochter gesetzten Alters, katholisch, die im Kochen und in sämtlichen Haushöfen gut bewandert und mehrere Jahre in besseren Häusern gedient hat, wünscht Stelle als Haus- hälterin. [521]

[513]

[514]

Eine Tochter aus guter Bauernfamilie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle bei einer guten Familie, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen gründlich zu erlernen.

Gef. Offeraten zu richten unter Chiffre R M 515 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [515]

Gesucht:

in kleine Familie aufs Land ein treues, ordnungsliebendes Mädchen als Stütze der Hausfrau. Eintritt 15. Mai [514]

Otto Honegger, Fischenthal.

Eine junge Tochter mit gutem Charakter findet sofort Stelle in ein besseres Hotel zum Servieren. Beide Sprachen erforderlich. Gef. Offeraten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [523]

Junge Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Ladentochter. — Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [477]

Gesucht: in ein besseres Privathaus ein treues, zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat. Ohne gute Zeugnisse ist Anmeldung unnütz. [474]

Schinznach Bad und Kuranstalt.

a. d. Aare (Schweiz)

Eisenbahnstation.

343 Meter über Meer.

Windgeschützte Lage.

Mildes Klima. — Staubfrei.

Saison 15. Mai bis 30. September.

Therme mit reichem Gehalt an Schwefelwasserstoff und Kohlensäure.

Chronische Hautleiden, Chronische Katarrhe, Skrofule, Specifiche Dyscrasien, Rheumatismen, Neurosen. [355]

Indikationen: Atmatrie, eleganter Neubau für Inhalationen, Pulverisationen und Gurgelungen.

Milchkuren, Regelmässiger Gottesdienst in eigener Kapelle. Reduzierte Preise bis 15. Juni. Prospekte gratis durch Hans Amsler, Direktor.

Gesuch.

Für ein geb., bestempftes Fräulein, Waise, wird eine bessere Stelle gesucht, sei es als Stütze oder zur selbständigen Führung des Haushaltes, oder zum Unterrichten der Kinder in Französisch und Klavierspiel, oder sei es als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. Offerten unter A F A 520 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht.

In einer Kuranstalt des Appenzellerlandes könnte eine anständige Tochter das Kochen gründlich erlernen. [512]

Weitere Auskunft erteilt Frau Zimmermann, Jakobsbad.

Zu vermieten:

über den Sommer an schöner, gesunder Lage am Eingange ins Emmetterthal, 800 M. ü. M., 8 Min. v. Hotel Schönenegg, ein möbliertes Haus, enthält mehrere Zimmer, Küche, Keller etc. mit aller Zubehörde. Auskunft wird erteilt v. Eigent. Mich. Näpfl, Emmetten, od. im Hotel Engel, Emmetten, (Unterwalden.) [H 160 Lz] [119]

Zu vermieten.

Für die Monate Juni, Juli und August ein

Châlet

in gesunder Lage, 25 Minuten oberhalb dem Dorfe Kriens, umgeben von schönen Waldungen. Günstig gelegen für Spaziergänge nach dem Sonnenberg, Herrgottswald, Egental, Pilatus etc. Sehr geeignet für den Sommeraufenthalt einer Familie.

Gef. Anfragen unter H 1055 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern [498]

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, außerordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zweitesten Alter an, per 1/2 Kilo à Fr. 1.20, bringt in empfehlende Erinnerung [155]

Carl Frey, Conditor, St. Gallen.

Prompter Versand nach auswärts. Telephon.

Damen- und Kinderstrümpfe

496] und Strumpfängen, waschechte Strumpfgarne, diamantschwarz und farbig, in schöner Auswahl.

Das Stricken und Anstricken mit Maschine und von Hand wird billigst besorgt.

Es empfiehlt sich bestens

Witwe Lima Meyer, Ecke der Markt- u. Neugasse, St. Gallen.

Jede Dame, welche Heureka-sich für die beliebten

Artikel interessiert, beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. [H 515 Z] [147]

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.



Soolbad und Luftkurort zum Löwen

in Muri (Aargau).

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4¹/₂—5¹/₂ Fr.

Für Familien nach Abkommen.

Muri empfiehlt sich ganz besonders durch seine schöne, freundliche Lage mit herrlichen Spaziergängen, durch seine reine, gesunde Luft und vorzügliches Wasser. [H 1679 Q]

Die Bäder sind für Frühjahrs- und Herbstkuren ganz neu eingerichtet.

Kurarzt: Dr. B. Nielispach.

Das ganze Jahr frische Bachforellen.

Freundliche Aufnahme und gute Verpflegung zusichernd, empfiehlt sich A. Glaser-Zillig. [471]

Station Aeffoltern a. A. Linie Zürich-Zug-Luzern.

612 m. über Meer. Kur- und Badanstalt Wengi 612 m. über Meer.

bei Augst a. A.

Eröffnung Mitte Mai.

Nach ärztlichem Gutachten erprobt heilkraftige, natürliche und künstliche Mineral-, Douche- und Soolbäder. Vorzügliche Wirkung derselben gegen chron. Rheumatismen, chron. Knochenaffektionen, Reste von Brustfellentzündungen, Hautleiden, Nervenkrankheiten und ganz besonders Blutarmut.

Kuh- und Ziegenmilch. Gut möblierte Zimmer. Sehr angenehme Spaziergänge in nahe Wälder, luftige Höhen mit herrlicher Fernsicht.

Pensionspreis Fr. 4—4¹/₂, je nach Zimmer. Geeignete Lokalitäten für Gesellschaften und Schulen mit Preisbegünstigung. [H 1860 Z] [452]

Bestens empfiehlt sich

Der Eigentümer: Aug. Spinner.

Hotel und Pension Schönfels, Zugerberg

1000 Meter über Meer. Luftkurort und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für Hydrotherapie, Elektrotherapie, Mooräder, Massage und schwedische Heilmassage. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten sanitären Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine Rundschau. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Beständiger Kurarzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer: [H 785 Lz] [451]

A. Kummer.

Vor- und Nachsaison Pension inklusive Zimmer von Fr. 6.— an.

Gegen Fussschweiss

haben sich am besten bewährt Socken aus Nesselwolle, äußerst dauerhaft und leicht zu waschen. Fusslänge: 25¹/₂, 27¹/₂ und 28¹/₂ cm. Preis: Fr. 0.80 per Paar. Depot bei [H 1994 Z] [458]

Frau SACHS-LAUBE, Thalgasse 15 in Zürich.

Dasselbst sind auch Unterjacken aus gleichem Stoff zu haben.

Feinstes

Möbel- u. Dekorationsmagazin

zum Steinbock St. Gallen Neugasse 33.

Salons, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer etc.

komplett

alles in feinster Ausführung mit voller Garantie und sehr preiswürdig empfiehlt höflichst [322]

J. Wirth, Tapissier und Dekorateur.

Grösstes — Verwandtengeschäft der Schweiz versendet frank. gratis Preis-courant und Muster in Bettfedern u. Flausch, Rosshaar, Wolle, Trich, Bettstoffe. Lager in Bettbeständtheile, einzeln Matratz, fertige Betten v. 70—300 frcs. L. Meyer, Reiden.

Dennlers Eisenbitter

Interlaken

bestes, bekanntestes und meist empfohlenes Eisenmittel gegen Blutarmut und deren Folgen, wie Bleichsucht, Schwächezustand etc.

In allen Apotheken erhältlich; das Originalflacon Fr. 2.—. [479]

Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine kondensierte Kuhmilch. Detailpreis 60 Cts. per Büchse.

Man verlange ausdrücklich Romanshorner Milch, event. wende man sich an die Milchgesellschaft Romanshorn. [74]

Pension.

Franz. Familie, Dame Sprachlehrerin, wünscht einige junge Mädchen od. Knaben in billige Pension aufzunehmen. Vorzügliche Schulen. Postfach 2489, Chaux-de-Fonds. (H 1738 C) [502]

Pension

für Damen u. Mädchen. Unterricht im Französischen, Nähen und in der Kochkunst. Ausgezeichnete Referenzen. Mässige Preise. [518]

Mme Voruz, (H 4677 x) 2 Place du Port, Genf.

Eine Familie mit nur einem jungen Fräulein würde 2 Mädchen der deutschen Schweiz von 14—16 Jahren, welche die vortreffl. Schulen von Chaux-de-Fonds besuchen könnten, in [465]

Pension

nehmen. Vollständiges Familienleben; guter bürgerl. Tisch. Angenehmes Haus, 3 Minuten von der Schule. Garten, Badezimmer, Klavier zur Verfügung. Bescheidener Preis. Um Auskunft sich zu wenden unter Y1589C an H. H. Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds.

Billige Pension

von Mme Vre E. Marchand

Notaire in St. Imier, franz. Schweiz. Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4513 L) [422]

Lehrerinnen an den Schulen.

GROSSE AUSWAHL

ab HERREN nach Lager DAMEN Mass

unz. KINDER-WÄSCHE

G. SUTTER

solid ST.GALLEN elegant

Speisergasse 20.

BILLIGSTE PREISE

Praktisch für jedermann.

Es werden geliefert: Für 3¹/₂ Pf. Woll-Lumpen Stoff zum Buckskin-Anzug. Für 3 Pf. Woll-Lumpen Stoff zum Hauskleid. Für 1¹/₂ Pf. Woll-Lumpen Stoff zum Unterrock. Desgl. Teppiche, Schlafdecken und Läuferstoffe. Alles gegen mässige Nachzahlung. Muster franko. (M11049/4a) S. Frank, 401. Hoym a. Harz Nr. 50.



Freunde

der

Frauen-Zeitung!

bevorzugt

die

inserierenden Firmen

bei jeder [148]

Gelegenheit

mit Bezugnahme auf unser Blatt.

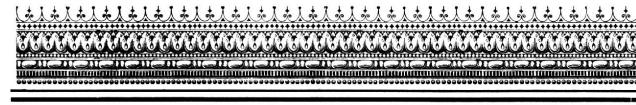
Klimatischer Alpenkurort und Wasserheilanstalt
1167 Mtr. über Meer **Niederrickenbach** bei Stans
(Unterwalden)

Altrenommiert, sehr beliebter, genussreicher Kuraufenthalt.

Grossartigste Alpennatur. Wunderschöne, hochromantische und äusserst geschützte Lage. Von den höchsten medizinischen Autoritäten angelehnzt empfohlen. Bevorzugtes Alpenklima in Verbindung mit Wassercuren und solcher nach Kneipp'scher Heilmethode. Genussvolle Spaziergänge, grosse Waldungen, malerische Abhahne. Prächtige Gebirgsexkursionen mit herrlichen Alpenpanoramas. Vorzügliches Quellwasser, Milch- und Molkenkuren. Pensionspreis Fr. 4.—, Zimmer von 80 Cts. an. Post und Telegraph im Hause. Prospectus gratis und franko. — Erholungsbedürftige jeder Art bietet „Niederrickenbach“ ein herrliches Asyl. (H 1075 Lz) [519]

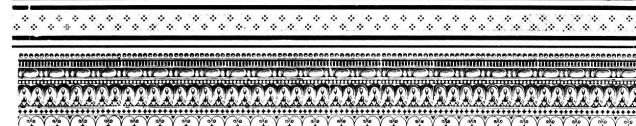
Sich höflichst empfehlend

J. von Jenner, Eigentümer.



JAKOBSBAD, Appenzell, I-Rh.
Bad- und Molkenkuranstalt.
Eröffnung den 1. Juni 1894.

Station der Appenzeller Bahn. Telefon im Hause. Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralen indiziert sind. — Die Bilder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Ausserst milde Lage, frische reine Alpenluft. Molken, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchenbäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schattige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüsse und Gebirgstore. Kurarzt: Dr. Germann in Ürnäsch. — Prospectus wird franko zugesandt. Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zusichernd, empfiehlt sich ergebnstens. A. Zimmermann-Schiller.



Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung
in Kisten zu 30 halben Litern vorzüglich im Haupt-Depot bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswil, in vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz, auch direkt zu beziehen von der Bad-Direktion. 459] (H 2599 Z)

Fideris-Bad, im April 1895.

Bad Reuthe (Bregenzerwald).

1923 über dem Meer.

Bewährte Eisenquelle für Blutarme und Erholungsbedürftige. Klimatischer Luftkurort. 501]

Täglich zweimalige Postverbindung nach Dornbirn und Schwarzach. Prospekt gratis. Pension von fl. 2 an.

Per Bad Reuthe:

Frau Dr. Buschor-Grimm.

Privat-Heilanstalt Villa Weinhalde

bei Rorschach am Bodensee (Kt. St. Gallen)

Ruhige Lage, 7 Minuten oberhalb der Hafenstation Rorschach. Grosse, alte Parkanlagen; prachtvoller Ausblick auf den Bodensee. Einfache bis feinste Zimmer, Salons. — Beschränkte Patientenzahl. — Nervenleidende, gemütlich Angegriffene, Ruhe- und Erholungsbedürftige, Morphinisten finden vorübergehend oder bleibend Aufnahme. — Prospekt zur Verfügung.

Anmeldungen richte man an den Besitzer und ärztlichen Leiter

443] Enzler, gewesener Assistenzarzt der Heil- und Pflegestalt Königsfelden.

Luftkurort Churwalden.
Kt. Graubünden, -- 1215 Meter über Meer.

Hotel und Pension Rothorn.

Beginn der Sommer-Saison: 1. Juni.

Vergrösserte, komfortabel eingerichtete Fremden-Pension. Familiär. Gute Küche, reelle Weitlinierweine. Spezialität in Bündnerschinken. Wassereinrichtung. — Telefon. — Pensionspreis mit Zimmer Fr. 5.—6.— Schattiger Garten mit Chalet. (O 1572 G) [516]

Es empfiehlt sich bestens

Jb. Brasser-Simeon.

BAD FIDERIS

im Kanton Graubünden.

Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich 3malige Postverbindung.

Eröffnung 1. Juni.

Berühmte, eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft.

1056 Meter über Meer.

Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement ist verschönert und vergrössert, umgeben von herrlichen Tannenwäldern. Bäder (vollständig neue Installation in feinster Ausführung), Douchen und Inhalationskabinett, Milch- und Kuren. Neu eingerichteter Betsaal. Telegraph, Post, Elektrische Beleuchtung.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 halbliter von der Direktion und vom Hauptdepot: Herrn Apotheker Helbling in Rapperswil, sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Prospekte und Erledigung von Anfragen durch Kurarzt: Dr. med. O. Schmid. Die Badedirektion: J. Alexander.

Fideris, im Mai 1895.

(M a 2735 Z) [526]

SOOLBAD RHEINFELDEN

Hotel Krone am Rhein.

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Kurmusik. Schattige Gartenanlagen. Mässige Pensionspreise. Prospectus gratis. Es empfiehlt sich bestens. Der Eigentümer: J. V. Dietschy.

Pension Matt

Schwarzenberg (Kt. Luzern).

480] (H 965 Lz) Bestens empfehlen sich Gebrüder Stofer.

1000 M. ü. M. Kurhaus Fideris-Kulm 1000 M. ü. M. Station Fideris Linie Landquart-Davos

469] Offen gehalten vom 20. Mai an. (H 451 Ch) Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst kaum 30 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holzbau. 25 vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Weine. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis, je nach Zimmer, Fr. 4.50 bis 5.50. Es empfiehlt sich der Besitzer: H. Meier-Ruffner.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse. Eisenhafte Gipstherme für Brust- und Magenkrank. Neu eingerichtete Eisenmooräder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüsse und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.).

482] Post- und Telegraphenbüro im Hause. Billigste Pensions- und Zimmerpreise. Kurarzt: Dr. Jules Gaudard.

Frau Fravi.

940 Meter Station Zug. über Meer. Felsenegg Gotthardlinie.

Altbewährter Luftkurort auf dem Zugerberg.

Prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge, Glas-Veranda, Wandelbahn u. s. w. in komfortabel eingerichtetem Neubau. Moderne Einrichtungen für Elektrotherapie, Hydrotherapie, Massage etc.; unter tüchtiger, ärztlicher Leitung.

428] (H 786 Lz) Besitzer: J. Bossard-Ryf.

Wasserheilanstalt

ALBISBRUNN (Zürich).

Familienkurhaus. — Rekonval.-Station.

Ende April bis Ende Oktober.

Sowohl für Einzelkuranstalten wie für deren Begleitung. (Kein Wasserkur-Zwang.) Freie Höhenlage mit subalpinem Klima. Wasserheilverfahren nach allen erprobten Methoden.

Terrain- und Diätkuren. Gymnastik. Massage. Bewegungsspiele im Freien: Lawntennis, Croquet, Kegelbahnen (deutsche und sog. russische), Boccia. — Grosser Park, ruhiges KICTUREN. — Elektr. Beleuchtung. — Telefon. — Telegraph. — In der Saison Postwagen vors Haus. Eigene Equipagen. (O 43 39) [470]

Höflichst empfohlen vom leitenden Arzt und

Besitzer: E. Paravicini, Med. Pr.

— Val Sinestra. —

Diese arsenhaltigen Eisensäuerlinge ersten Ranges gegen Bleichsucht, Schwächezustände, Katarh, Skrofulose, specielle Frauenleiden und beginnendes Lungeneiden sind für den Export bereit und kann deren Wasser in Kisten von 8 und 30 Flaschen per Post oder Fourgon gegen Fr. 8 und 17 bezogen werden. Broschüren gratis. (H 378 Ch) [464]

Schuls, April 1895.

Conradin Arquint,
Hotel Belvedere.

